

Pranumerations-Preise:

Table with subscription rates for different regions and durations (e.g., 14 fl. for 1 year, 7 fl. for 6 months).

Insertions-Preise:

Die 5-spaltige Petitzeile ober deren Raum wird das erste Mal mit 6 kr. und bei jeder folgenden Einrückung mit 4 kr. berechnet.

Stempelgebühr für jedesmalige Insertion 30 kr. ö. W.

Wiener Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen. Manuscripte werden nicht zurückgegeben.

Redactions- und Administrations-Bureau: Hauptgasse Nr. 2, im A. S. Steiniger'schen Hause, 2. Stock.

Aufträge für Inserate

Übernehmen auswärts die Herren Haasenstein & Vogler in Wien, (Neuer Markt 11), Hamburg, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M., Basel, die J. G. Bachs Buchhandlung in Frankfurt a. M.; A. Schulz & Comp. in Leipzig, A. Oppelt in Wien und Rudolf Mosse in Berlin, Breslau, Hamburg, München, Nürnberg, Frankfurt a. M., Wien, Prag, Straßburg, Zürich.

Politische Uebersicht.

Wien, 17. October.

Die herrschende Krisis in Wien ist constant, eine Entscheidung noch ausstehend, wenn nicht etwa die vom „Ungar. Lloyd“ gemeldete Berufung des Grafen Andrássy an das allerhöchste Hoflager sie in Fluss bringt.

„Nicht die Entscheidung — so schreibt man diesem Blatte — wohl aber die Vorbereitungen zu derselben haben seit der Ankunft Sr. Majestät des Kaisers Fortschritte gemacht und eine bestimmte Form angenommen.“

An die letztere Notiz schließt sich die über das Gebiet der bloßen Combination wohl hinausgehende Vermuthung, daß das Verhältniß des Grafen Hohenwart zum Reichskanzler genau das an Schärfe verloren, um was das Verhältniß des cisleithanischen Ministerpräsidenten zu den prononcirtesten seiner Collegen an Intimität eingebüßt habe.

Graf Hohenwart soll in der That zur Einsicht gelangt sein und gegen Vertrauteste kein Hehl daraus machen, daß er die Geister, die er gerufen, und mehr noch die, welche er nicht gerufen, nicht mehr zu bannen im Stande sei.

des Ausgleichsministeriums beabsichtigt habe; Neger wieder sei weiter gegangen, als Graf Hohenwart, und der böhmische Landtag mit dem Herrn Grafen Clam-Martinis noch weiter als Neger.

Was den Grafen Hohenwart am Meisten verzagen mache, sei, daß er außer dem schon an und für sich ganz respectablen Widerstand der Deutschen, unterschiedene Opposition von Pest und von Vemberger erfahre.

Aber auch von Pest wäre, und zwar in den nächsten Tagen, eine entschiedene Rundgebung gegen die czechischen Pläne zu erwarten, wenn anders nicht vielleicht einer solchen projectirten Rundgebung dadurch die Spitze abgebrochen wird, daß Graf Andrássy in die Lage kommt, in jenem großen Rath der Krone, von dem wir oben gesprochen haben, die Stimme Ungarns am competentesten Orte vernahmen zu lassen.

Die nächste Folge von all dem ist der Anstich der kaiserlichen Antwort auf die Prager Landtagsadresse. Der Zeitpunkt, wann dieselbe erfolgen wird und ihr Inhalt hängen von dem Resultate jenes großen Rathes und von der Entscheidung ab, die der Monarch darnach treffen wird.

Wie man der „Const. Vorst.-Ztg.“ aus verlässlicher Quelle berichtet, sagte der Kaiser nach seiner Rückkehr nach Wien zum Grafen Veuß, nachdem dieser die Unmöglichkeit der gegenwärtigen inneren Politik darge-

than; er bitte ihn, ihn in dieser Krisis nicht zu verlassen.

Wie einem ungarischen Blatte aus Wien geschrieben wird, besitzt der Reichskanzler eine Partei bei Hofe, die all ihre Macht und ihren ganzen, weitreichenden Einfluß für ihn aufbietet; zu ihr gehören die verfassungstreuen Erzherzoge.

In Baiern hat endlich die Regierung gesprochen und offen erklärt, daß sie die Rechte des Staates gegenüber der Kirche und deren Uebergreifen zu wahren gesonnen ist. Den Katholiken, dem Schulunterricht und Allen, welche sich gegen die Weiterverbreitung des Unfehlbarkeitsdogmas stemmen, wird der volle Schutz des Staates verheißen und zugleich versprochen, daß in der nächsten Session ein Gesetzentwurf eingebracht werde, der das Verhältniß von Staat und Kirche, und zwar auf Grundlage der Trennung der beiden Gewalten, neu regelt.

An dem Zustandekommen einer endlichen Verständigung zwischen Bismarck und Poincaré-Ducloux in der Räumungs- und Zollfrage kann nun nicht mehr gezweifelt werden. Der Telegraph bestätigt die Nachrichten der Blätter sowohl aus Berlin als auch aus Paris und theilt auch das Meritorische der abgeschlossenen drei Conventionen mit.

Der Herzog von Broglie hat an den „Siecle“ folgendes Schreiben gerichtet:

Broglie (Gare), ... October 1871.

Herr Redacteur! In einem Artikel vom 1. October, welcher mir erst heute zu Gesicht kommt, sprechen Sie von einem Protest gegen eine projectirte Ernennung im diplomatischen Corps, einem Proteste, an dem ich Theil genommen hätte. Diese Angabe ist un gegründet.

Das „Journal officiel“ endlich veröffentlicht ein Decret des Präsidenten der Republik, durch welches dem General-Gouverneur von Algerien ein Regierungsrath zur Seite gestellt wird, in dem er den Vorsitz führen soll.

Beurlaubten.

Ein seltsamer Heiliger.*)

Es war einmal ein großer Krieg — zwischen Afghanistan und der Tartarei ausgebrochen — so erzählt Anton Langner in „N. Wien. Tagblatt“.

Der Großkhan von Bokhara hatte dem Schach von Kabul den Krieg erklärt und da der Feldherr der Tartaren einen geheimen Kriegsplan hatte und die tartarische Armee sich unüberwindlich wühlte, so geschah es wie schon öfter, daß die Tartaren geschlagen wurden und sich hastig nach Bokhara zurückzogen, während die Afghanen rasch vorrückend sich der Universitätsstadt Samarkand näherten, wo bekanntlich ein Ober-Imam seine geistliche Residenz hat, so was wir einen erzbischöflichen Sitz nennen.

Nun lebte aber in Samarkand ein alter Dheim des Großkhans von Bokhara, der früher selbst regiert, aber des Herrschens müde, sich hieher zurückgezogen hatte und nur seinen Blumen und Stauden lebte. Mit schwerem Herzen mußte der alte Herr bei Annäherung des Feindes sein Reise-Kameel besteigen, um nach dem Gebirgslande Gilgit zu flüchten, wohin die streifenden Afghanen wohl nicht kommen konnten.

*) Man verlege den Schauplatz dieser Humoreske nach Prag an die Moldau in die Zeit des J. 1866, und das Räthsel derselben ist gelöst. Zur weiteren Orientirung verweise wir auf die Legende: „Johannes v. Nepomuk“ von Abels in Bonn. N. d. Ned.

Bevor er aber abreiste, erschien vor ihm der Ober-Imam und trug ihm eine Bitte vor.

Samarkand besitzt nämlich einen berühmten Santom oder Heiligen, den heiligen Hassan von Tashkrad, der vor ein paar Jahrhunderten als Dervisch hier gelebt und besonders den Weibern auf-erbauliche Lehren gegeben haben soll.

Die ganze Geschichte ist — wie die Gelehrten behaupten — eigentlich erfunden und erflogen und von den Zimams und Dervischen nur erfunden, um dem dummen Volk Sand in die Augen zu streuen, was eine Hauptbeschäftigung der mohamedanischen Pfaffen ist.

Es ging nun die Bitte des Imams an den alten Khan dahin, er möge gnädigst den silbernen Sarg mit den heiligen Ueberresten des Hassan von Tashkrad ins Gebirgsland Gilgit mitnehmen, denn die anrückenden Afghanen seien arge Schaiten oder Teufelsanbeter und stehe zu fürchten, daß sie — nicht den Heiligen,

wohl aber dessen silbernen Sarg als willkommene Beute wegnehmen und nach Kabul führen würden.

Der alte Khan, obwohl ihm dieser Zuwachs an Reisegepäck nicht sehr erwünscht war, war doch ein viel zu frommer Herr, um dem Ober-Imam eine Bitte abzuschlagen und nahm den heiligen Hassan von Tashkrad mit nach Gilgit, wo die gläubenseifrigen Bewohner von den Bergen und aus den Thälern von Kunduz, Badakshan, Kulab und Hissar herbeieilten, um vor dem silbernen Sarge des Heiligen auf den Knien herumzuruftzen und mit ihren dicknöchigen Schädeln auf den Boden zu schlagen.

Inzwischen waren die Afghanen wirklich in Samarkand eingerückt und marschirten unaufhaltsam gegen Bokhara, wo sich eine entschlossene Armee sammelte, um dem siegreichen Feinde noch einmal die Spitze zu bieten. Allein der Schach von Kabul sah, daß dieser Kampf ihm viele seiner tapferen Streiter kosten würde, und der Groß-Khan von Bokhara, der ein mildes Herz besaß, meinte, es sei schon genug des Elendes über sein Land gekommen, auch besaß man keinen geheimen Kriegsplan mehr, und so machten die beiden Herrscher Frieden und die beiden Heere zogen heim zu ihren aufjubelnden Weibern und Kindern.

Aber das soll nicht gehen, behaupten die Sachverständigen.

Nachdem die Afghanen aus Samarkand abgezogen waren, entschloß sich auch der alte Groß-Khan

Genies, der Generalinspector der bürgerlichen Bauten, der Generalinspector der Finanzen, der Rector der Academie von Algier, ein Präfecturrath und ein Secretär. Der Erzbischof von Algier soll Zutritt zu diesem Regierungsrath und seinen Platz zur Rechten des Präsidenten haben. Die Befugnisse dieses Regierungsrathes sind in den Decreten vom 10. December 1860 und vom 30. April 1861 vorgezeichnet. Alljährlich ernennen die Generalräthe von Algerien fünf Deputirte für jedes Departement, welche im Verein mit dem Regierungsrath zu Algier einen Ober-Regierungsrath bilden. Dieser letztere tritt zu ordentlicher Session nach der Session der Generalräthe zusammen; der General-Gouverneur kann ihn, wenn es ihm gut dünkt, zu außerordentlicher Session einberufen.

Zur Genesis des Oguliner Aufstandes

gehen dem „Pester Lloyd“ die folgenden Briefe zu:
Agram, 13. October.

Wer will noch behaupten, daß in unseren Tagen alle Romantik verschwunden sei vor dem prosaischen Kohlenruß der Fabriken, vor dem nüchternen Pfiff der locomotive? Oder ist es nicht etwa ein Stück hoher Romantik — so romanisch, wie es nur immer ein Delarosa in seinen Ritterromanen erfinden mochte, was wir hier in einer entlegenen Hinterwaldgegend Croatiens, knapp an der Türkei, erleben erlebt haben? Man höre und bestreite dann die Romantik unserer Tage: Ein junger Mann, wohlgezogen und, wie es heißt, sonst auch moralisch, nüchtern und mäßig, ja einer so strengen und eingezogenen Lebensweise sich befleißend, daß er in einer ziemlich theueren Stadt wie Agram, inmitten der Genüsse des modernen Lebens, mit 6—7 fl. monatlich sein Auskommen findet und sich anständig zu präsentiren vermag — dieser junge Mann steht auf der Post bei seinem eigenen Verwandten 15.000 fl. damit eine Revolution anzufachen und sein Vaterland in seiner alten Größe, um Großcroatien zu reconstituiren vielleicht auch seinen Freund und Lehrer Kwaternik als Eugen I. auf den Thron des neuen croatischen Reiches zu erheben — denn das und nichts geringeres soll der junge Redacteur des Staresevic's-Kwaternik'schen Wochenblattes „Hrvatska“, Alois Bach, mit seiner Injurierung der Rakovitzer Compagnie in der Militärgrenze beabsichtigt haben — so wird hier wenigstens allgemein behauptet und in den Kreisen dieser abenteuerlichen Romantiker, das beweisen ihre Placate, wohl auch geglaubt! Mit 15.000 fl. gestohlenen Geldes und mit Hilfe der damit beschaffenen turbulenten Elemente einer einzigen Grenzcompagnie gedachten diese merkwürdigen Necken Croatien „aus den Banden Oesterreichs und Ungarns zu befreien“, die „Habsburger aus Haupt zu schlagen“ und „Croatiens in seiner alten Macht und Größe wieder herzustellen!“

Und das war nicht etwa phantastische Tandelei, die in den jungen und wohl auch alten (Staresevic's, Kwaternik) Köpfen spukete, sondern sie machten bitteren Ernst daraus, schlugen dafür ihr Leben in die Schanze, und, was alle Romantik übertrifft, sie fanden auch so viel Männer aus dem Volke, um mit ihnen den wahnsinnigen Putsch zu wagen, der allerdings gar schnell, schon nach zwei Tagen, Dank der Wachsam-

keit und Bereitschaft der mehrfachen Militärgrenze — ein klägliches, für die Urheber verderbliches Ende nahm. Freilich wird man diese Männer aus dem Volke, diese unglücklichen Werkzeuge und Opfer einer übergeschnappten Phantasie nicht mit der Herrlichkeit Groß-Croatiens, auch nicht mit dem Glanze von Zvonimir's Krone erworben und gewonnen haben sondern vielmehr mit unmittelbaren Gütern prosaischer und substantieller Art, unter welchen die lockenden Versprechungen von Wald und Weide, viel Wald und unbeschränkter Weide, die auch hier auf das Landvolk ihren mächtigen Zauber nicht verfehlen, die vornehmste Rolle gespielt haben mochten. Wie aber, wird man fragen, wie konnte es geschehen, daß hier in Agram, in einer civilisirten Stadt, wo das moderne Leben pulst, derlei grotesk-abenteuerliche Ideen und Pläne ausgeheckt werden konnten, ohne daß man eine Ahnung davon gehabt zu haben scheint, was in den Schlupfwinkeln dieser Gestaltados eigentlich geplant und gesponnen wird! Nun, das Ihnen zu erklären, wird das nächste Mal meine Aufgabe sein — für heute muß ich mich auf einige kurze Andeutungen beschränken.

Schon seit länger denn 20 Jahre hörte man hier zuweilen von einer Secte junger Fanatiker, die sich um ihren Propheten Dr. Ant. Staresevic's sammelte, einen originellen Spuker, ganz absonderlicher Art, den ich Ihnen gelegentlich noch näher schildern werde. Das Charakteristikum dieser Secte war das spezifische Croatenthum, der croatische Größenwahn, und man nannte sie deshalb auch „Nihilisten“, weil die nichtcroatische Welt für sie absolut nicht existirte und sie alles, was nicht croatisch, consequent ignorirte oder wo es ihnen in die Quere kam, mit fanatischem Hass verfolgten. Am meisten aber galt ihr Haß der nichtcroatischen — slavisch en Welt, gleichmäßig den Serben, Böhmen, Polen und Russen — vor allem aber denjenigen Croaten, die sich als Slaven bekannten und zu Oesterreich-Ungarn hielten — gegen diese, wie gegen alles Bestehende, Neue, Moderne, Haß und Verachtung zu predigen — das war und ist bis auf den heutigen Tag das Evangelium der Staresevic'sianer, das sie durch Wort und Schrift propagiren.

Doch dieser fanatische Eifer war ohnmächtig und unschädlich — man lachte über diese originellen Käuze und ihre Schräullen und ließ sie weiter unbeachtet und auch unbehelligt — bis sie durch mächtige Protection an Bedeutung gewannen, und durch diese den Weg in die Publicität, in's öffentliche Leben fanden. Diese Protection, und man kann wohl sagen, Bundesgenossenschaft fanden die Staresevic'sianer unvermuthet an der Regierung des gewesenen Banus Baron Rauch. Sie mächtigten dafür in etwas die Heftigkeit ihrer Sprache, ihrer Angriffe gegen die Regierung und die Unionisten, und potenzierten hingegen ihre Ausfälle gegen Oesterreich und die Nationalen in Croatien. — Baron Rauch schien dabei seine Rechnung zu finden, wenigstens ließ er sie gewähren, während sonst die Presse in Croatien gefesselt lag; er gab ihnen wohl auch die Mittel an die Hand, um ihre Preferenzen an's Tageslicht zu fördern — wenigstens wurde dieser gegen Baron Rauch erhobenen Anschuldigung niemals eigentlich widersprochen — auch wäre die Staresevic's-Kwaternik'sche Propaganda in der Tagesliteratur bei ihrem sehr geringen Publicum ohne eine solche Unterstützung unbegreiflich gewesen.

So wuchs die Staresevic's-Kwaternik'sche Propaganda im Lande zu dem heran, was sie jetzt vorstellt, und einmal in die Oeffentlichkeit gezogen, wuchert sie nun besonders unter der Schuljugend in höchst verderblicher Weise fort. So hat die vorige Regierung bei uns den Samen gelegt, der nun in die Halme schießt — und die gegenwärtige Regierung hat die Früchte der Baron Rauch'schen — Raubwirthschaft, anders kann man's nicht nennen, zu ernten.

Rachschrist. Es bestätigt sich, daß Kwaternik und Bach beim ersten Conflict der ausländischen Bande mit den Grenztruppen von diesen erschossen wurden und auch schon begraben sind. Ihr Partener und Genosse Fabiani, von Baron Rauch bestellter gewesener Stadthauptmann von Carlstadt, war gleichfalls an der Spitze der Bande am Schauplatz erschienen, es gelang ihm jedoch, zu entpringen und hält sich derselbe noch versteckt. Sein Untergebener, gewesener Carlstädter Stadtpanduren-Feldwebel Matijas, ist angehängen und gefangen. Ebenso ein anderer gewesener Grenzer-Feldwebel, der sich zuerst dem Kwaternik angeschlossen und ihm Anhänger zuführte. Es bestätigt sich ferner, daß in der Rakovitzer Compagnie aus Anlaß der Catastralvermessung der Waldungen und der diesfalls ausgebreiteten Gerüchte einige Aufregung herrschte und diese von Kwaternik und Bach durch ihre dortigen Connexionen zu ihren Zwecken benützt wurde; ebenso bestätigt es sich, daß sich die im Oguliner Grenzregiment vorgefallenen Unordnungen und Ausschreitungen nur auf einige Bezirke der Rakovitzer Compagnie, ohne sich der Nachbarschaft mitzutheilen, beschränkten, und daß diese Unordnungen durch die heimlichen Nachbarcompagnien selbst rasch und nachdrücklichst unterdrückt wurden.

— 14. October.

Heute wurde hier das Haupt der Secte, der alte Staresevic's, und der neue Redacteur ihres Organes „Hrvatska“, ein unbekannter junger Mann, gefänglich eingezogen, die Redaction und die Wohnung des Kwaternik aber versiegelt. Der erschossene frühere Redacteur des genannten Blattes, Bach, soll genau gewußt haben, wann die vierzehntägige regelmäßige Geldsendung eines Agramer Hauses für die Bahnarbeiter auf der Poststelle seines Verwandten eintrifft und hat sich demnach diesen Umständen mit Erfolg zu Nuzen gemacht.

Uebrigens scheinen sich die unglücklichen Phantasten ihr Revolutionsstückchen ziemlich bequem gemacht zu haben, denn sie wurden auf ihrer Nachstation zu Plasky von der sie verfolgenden halben Grenzcompagnie überrastet, als sie eben zu Wagen gestiegen und sich flüchten wollten. Da die Flüchtigen auf den Ruf, zu halten, die Pferde antrieben, gab die Truppe Feuer auf sie und alle drei blieben todt. Sonst scheint Niemand erschossen zu sein, auch kein Kampf stattgefunden zu haben.

— 15. October.

Aus sicherer Quelle vernimmt man, daß die bei David Staresevic's vorgefundenen compromittirenden, in geheimen Fächern verborgen gewesenen Schriften den Beweis liefern, daß die Leiter der Bewegung mit der Pariser Internationale und mit der russischen Revolutionärspartei in Verbindung gestanden. Kwaternik wurde, wie man sagt, in Folge Befehles aus Paris an die Spitze gestellt.

aus Gilgit in seine Residenz zurückzukehren. Natürlich nahm er auch den heiligen Haßan in seinem silbernen Sarge mit, an dem 4 Kameele zu tragen hatten.

Während aber der wakere alte Herr in Samarkand ganz stille empfangen wurde, bereitete man dem todtten Heiligen einen solennen Empfang; alle Imams, Mollahs und Dervische rückten in großer Galla aus, — von den Minarets schrien die Muezzins, was jowiel bedeutet, wie wenn man bei uns mit allen Glocken läutet, und in allen Straßen lagen die gläubigen Samarkander und die zugeströmten Fremden auf den Knien und schlugen mit den Stirnen gegen den Boden, welche fromme Gehirn-Erschütterung sehr zur Andacht stimmt.

Und der Ober-Imam von Samarkand freute sich, daß das Volk so grenzenlos — fromm war und um diesem frommen Volke eine recht große Freude zu machen, verordnete er, daß der Sarg des heiligen Haßan geöffnet und der todtte Heilige durch 8 Tage in der großen Moschee zur öffentlichen Verehrung ausgestellt werde. Schon am nächsten Montag sollte diese Haßan-Octave beginnen.

Am Samstag aber wurde eine Generalprobe der Sargeroöffnung veranstaltet, und gleich darauf kam der Mollah, welcher die Sache leitete, bleich und bestürzt zum Ober-Imam gelaufen und meldete gehoramt, der heilige Haßan sei auf der Reise nach Gilgit und wieder nach Samarkand zurück, so durcheinander geschüttelt worden, daß er gar nicht mehr einen anständigen Skelett gleichschaue, sondern Kopf, Arm- und Schenkelknochen, Rippen, Wirbeln und sonstiges Gebein einen wirren Haufen bilde, den man doch unmöglich dem Volke zeigen könne. Wenn man bedenkt,

daß der todtte Heilige die Hin- und Herreise auf den Rücken von Kameelen gemacht, so wird man diese Durcheinanderwerfung der heiligen Gebeine wohl begreifen.

Aber der Ober-Imam war gar ein kluger Herr, nur einen Augenblick überlegte er, dann entsandte er einen vertrauten Diener nach der Universität und ließ den berühmten Hakim oder Arzt Murad Effendi holen, der dort vergleichende Anatomie vortrug, denn die Universität Samarkand war von jeher eine berühmte Hochschule der medicinischen Wissenschaft gewesen.

Und der weise Hakim Murad Effendi erschien und verneigte sich tief vor dem ehrwürdigen Ober-Imam, dieser zog ihn in's Geheimniß, theilte ihm mit, wie gottesjämmerlich der heilige Leichnam des verschwiegene Haßan ausschaue, und fragte dann, ob er im Stande sei, mittelst Draht die heiligen Gebeine wieder künstlich aneinander zu fügen, die man dann mit Sammtbändern und Goldtreissen umwickeln werde, so daß der große Heilige wenigstens reputirlich im Sarge liege und sich vor den Chinesen, Tartaren und Karakalpakten nicht zu schämen brauche.

Der weise Hakim erklärte, es sei ihm das eine Kleinigkeit. Der Ober-Imam versprach ihm ein bedeutendes Honorar, — denn ohne Honorar thut die Berzte in Samarkand nichts, — und Murad Effendi, dem man einen eigenen Arbeitsaal in der Moschee eingeräumt hatte, machte sich sofort an's Werk.

Allein schon nach einer Stunde ließ er sich wieder bei dem Ober-Imam melden und sprach:

„Ich bin trostlos, Ew. Infolenz.“ (So titulirt man den muhamedanischen Kirchenfürsten.)

„Warum denn?“ fragte Seine Infolenz erschreckt.

„Ich kann die Knochen nicht zusammen nesteln“, fuhr der Hakim fort.

Der Ober-Imam erblickte.

„Aus welcher Ursache?“ flüsterte er.

„Weil es nicht gleichartige Knochen sind“, pollerte Murad Effendi heraus, „der Kopf ist von einem Menschen — auch ein und das andere Gebein, wenn auch von verschiedenen Menschen, dazwischen sind Knochen von Pferden, Däsen, Kälbern, — ja selbst Schweins-Rippen und Schafzehen habe ich gefunden.“

Der Ober-Imam schlug die Hände über den Kopf zusammen.

„Wie ist denn das möglich!“ wehklagte er.

„Meine Kunst trägt nicht“, sagte der weise Hakim, der nicht bloß in der Medicin, sondern auch in andern Wissenschaften ein großer Meister war, „übrigens habe ich auch die Erklärung für diese sonderbare Erscheinung. Wie Ew. Infolenz wissen, ist unsere gute Stadt Samarkand wiederholt vom Kriege scharf mitgenommen und von Persern, Mongolen und Turcomanen geplündert worden. Damals lagen die Gebeine des heiligen Haßan von Taschrad in einem hölzernen oder blechernen Sarge, der von den Feinden aufgesprengt wurde, weil sie nach goldenen und silbernen Ringen, Amuletten und dergleichen suchten, die sie auch wahrscheinlich fanden. Die Gebeine wurden herausgeworfen und zerstreut; — vielleicht zu Spott und Hohn, weil sie ihre Habgierde nicht befriedigt sahen, haben die feyerlichen Feinde die Thierknochen hineingeworfen und so blieben sie drinnen, bis auf den heutigen Tag.“

Gestern...
M... eing...
geben. Auch d...
Carlstadt, d...
derselbe komm...
wurde festgeste...
mer Verbindun...
standen.
Es ist an...
sche Agitator...
in der ganzen...
haben.

West, I...
nisterpräsident...
Sfen ein Min...
schließlich mit...
der S i t u a...
Das „Pester...
Ministeraths...
folgendes mit...
wohin Graf...
berufen wurde...
voransichtlich...
Meinungs-Neu...
Graf Andr...
garischen Mi...
der u n g e n...
A u s d e h n u...
f e i n e m f a...
spezielle Forder...
l e g a t i o n e...
vorzunehmen,
und zwar von...
w a h r u n g...
über die beab...
sterpräsidenten...
Mittheilung, r...
nen läßt, daß...
Erhaltung des...
Graf Andr...
tagschnellzuge...
v. K e v i e z...
Thron...
Berlin...
den Reichstag...
hauptächlichste...
Reichshaushalte...
dabei darauf...
der Kriegsen...
den Vorschläffen...
Reichszwecken...
dauert, daß es...
Etat für die...
stellen und ver...
gangszeit, wel...
etat bestimmte...
dehnt werde...
höheren Beitr...
herigen gewese...
Reichstag vor...
die Verwendung

Da sentte...
rang die Pant...
weißen Bart...
„Ich bin...
Octave beginn...
Der groß...
leid mit dem...
also:
„Wollen...
schlag zu mach...
„Schlage...
Weisheit, Ste...
hohe Priester...
„Wir le...
Menschen“, re...
ja doch nur d...
im Staube be...
des heiligen...
lehrer, das ist...
glauben, es si...
sondern der...
Infolenz erlaub...
von Sleteten...
präparire die...
aussehen, als...
keln wir dann...
Seide und ja...
soll mir Einer...
von Taschrad...
Da erhob...
den Hakim die...
Murad Effendi

16. October.

Gestern wurde hier der russische Schriftsteller... eingezogen und dem Comitatsgerichte übergeben.

Es ist authentisch, daß es eine russische Agitation... in der ganzen Grenze dieser Agitationen betrieben haben.

Neuestes.

Wien, 16. October. Unter dem Voritze des Ministerpräsidenten Grafen Andrássy hat heute in Ofen ein Ministerrath stattgefunden...

Thronrede des deutschen Kaisers.

Berlin, 16. October. Der Kaiser eröffnete heute den Reichstag mit einer Thronrede, worin als die hauptsächlichste Aufgabe desselben die Ordnung des Reichshaushaltes bezeichnet wird...

der Regelung des Münzwesens für das gesammte Reich; über die Verbindung der Eisenbahn zwischen Deutschland und Italien durch die Schweiz...

Die Thronrede fährt weiters fort: Auf dem Gebiete der auswärtigen Politik hat meine Aufmerksamkeit der Ausbildung und Festigung des mit Frankreich neu geschlossenen Friedens um so ungetheilte gewidmet sein können...

Der Gedanke, daß Begegnungen, welche ich in diesem Sommer mit den Mir persönlich nahe stehenden Monarchen dieser Nachbarreiche gehabt habe, durch die Kräftigung des allgemeinen Vertrauens auf eine friedliche Zukunft in Europa, der Bewirkung einer solchen förderlich sein werden, ist meinem Herzen besonders wohlthunend.

Der erste altkatholische Gottesdienst in Wien.

Wien, 16. October.

In der Salvator-Capelle des Rathhauses vollzog sich gestern Vormittags jener confessionelle Act, zu dessen Verhinderung die Anhänger des Unschlbarkeits-Dogmas alle Hebel in Bewegung gesetzt haben.

dienst der „Neukatholischen“ zu Ende. Bevor indes Herr Rusi in die Kirche verließ, ereignete sich eine Scene, die wohl als eine arrangirte Comédie bezeichnet werden muß.

E. J. Lipka, 16. October.

Die Erziehung der Kinder, dasjenige Gebiet, auf dem sich alle Parteien und alle Religionen finden, um fördernd Hand in Hand zu gehen, versammelte gestern einen großen Theil unserer Bewohner...

Nachdem Se. Excellenz vor dem Thore des Schulhauses von Deputationen der verschiedenen Corporationen, der in Paradeuniform ausgerückten Feuer-

Da senkte der weise Ober-Imam das Haupt, rang die Hände und murmelte für sich in den langen weißen Bart:

„Ich bin blamirt. Uebermorgen soll die Hassan- Octave beginnen und wir haben keinen Hassan!“

Der große Gelehrte Murad Effendi sagte Mit-leid mit dem bestürzten Ober-Imam und er sprach also:

„Wollen mir Ew. Insolenz erlauben, einen Vor-schlag zu machen.“

„Schlage vor, Quell des Wissens, Blume der Weisheit, Stern der Gelehrsamkeit“, schmeichelte der hohe Priester.

Wir Aerzte denken philosophischer, als andere Menschen“, redete der weise Hakim, „am Ende ist's ja doch nur die Idee, vor der sich das gläubige Volk im Staube beugt...“

Da erhob sich der Ober-Imam, drückte dem weis- sen Hakim die Hand und murmelte: „Ich danke Dir Murad Effendi, Granatblüthe des Verstandes, — ich

thue nach Deinem Rathe, — sich zu, daß Du mit dem heiligen Hassan bis Montag fertig wirst.“

Und als am Montag die Gläubigen zur Moschee strömten, da stand mitten in derselben, auf rothbe- schlagener Estrade der Sarg mit den Gebeinen des großen Santoms Hassan von Taschkrad.

Und während der Octave pilgerten tausende von Gläubigen nach Samarkand und verehrten den Heili- gen, welchen Hakim Murad Effendi präparirt hatte.

Der Ober-Imam aber ließ am zweiten Tage den weisen Professor rufen, übergab ihm einen Leder- beutel, der mit Muhamedd'or's angefüllt war und sprach:

„Weiser Hakim, Du hast uns gerettet, empfang' Deinen Lohn, — aber gib mir jetzt Dein Ehrenwort, daß Du unser Geheimniß gegen Jedermann bewahren und schweigen wirst in alle Ewigkeit!“

Da kratzte sich Murad Effendi hinter den Ohren und sprach:

„Das ist leicht gesagt, Ew. Insolenz — ich muß übrigens als Muhamedaner eine große Sünde bekenn- en, — ich liebe den Wein und trinke jeden Abend ein paar Flaschen dieses verbotenen Getränkes.“

Es lächelte der Ober-Imam mildiglich und stötete: „Die Sünde sei Dir vergeben, mein Sohn, ob Deiner Verdienste um unsere heilige Religion. Und wisse, auch ich trinke manchmal gern ein Gläschen Ei-

betaner oder Hindukus mousseux. Aber was hat Deine Vorliebe für das Getränk der Gians mit unse- rem Falle zu thun?“

Und noch viel stärker kratzte sich Murad Effendi, als er versetzte:

„Se nun, Ew. Insolenz, ich komme manchmal von 3 Flaschen auf 6 und mehr; wenn ich aber bei der fünften, sechsten bin, da geht mir die Zunge wie eines Schleifers Rad, ich muß reden, viel reden, in einem fort reden und da rumpelt mir Alles heraus, was ich sonst gern verschwiegen hätte.“

„Ei es denn!“ seufzte der Ober-Imam, „Allah und Mohamed der Profet mögen Dir das Siegel der Weihe und Verschwiegenheit auf die Lippen drücken, auch dann, wenn der Wein aus Dir redet. Amen!“

Der weise Hakim Murad Effendi hat lang genug das Geheimniß bewahrt. Allein auf dem großen Ge-lehrtentag zu Smyrna, wo er mit alten Schulcamera- den zusammentraf, hatte ihn Madame Eliquot Venue so geprücht gemacht, daß er diese seltsame Historie zum Besten gab.

Malheureuser Weise war unter den Zeugnissen auch der fromme Katholik, der diese Erzählung aus dem Lande der 1001 Nacht niederschrieb, stolz darauf, daß bei uns im christlich-katholischen Vaterlande der- gleichen wohl nicht vorkommen kann. Bei den Türken und Heiden aber ist Alles möglich.

und Schützengörps ehrerbietigt begrüßt wurde, richteten die Herren Horváth und Zakaßfy Worte des innigsten und aufrichtigsten Dankes an Se. Excellenz, die derselbe in ungarischer Sprache dahin beantwortete, daß er es als Oberhirt der Kirche und als ungarischer Magnat jederzeit als seine Pflicht erachten werde, darüber zu wachen, daß dem theuren Vaterlande gute und in echt patriotischem Geiste gebildete Töchter erzogen werden.

Se. Excellenz versprach weiters den Bewohnern Pippa's, auf dem Gebiete der allgemeinen Erziehung nie stille halten zu wollen, und für die Erziehung, Bildung und Beredung der Kleinen Alles anzuwenden und zu opfern.

Diese von wahren Patriotismus durchwehte Ansprache wurde mit stürmischem „Ejen“ aufgenommen; Se. Excellenz lud nun die Anwesenden ein, mit ihm die Lehrzimmer zu besichtigen.

Nachdem dies geschehen, entfernte sich Se. Excellenz unter stürmischem, nicht enden wollenden „Ejens“.

Somit war die Feier geschlossen, und wollen wir nun noch den Gefühlen der hiesigen Bewohner dadurch Ausdruck verleihen, daß wir Alle von dem aufrichtigen Wunsche befeuert sind, der Allmächtige möge Se. Excellenz noch lange erhalten und ihn in seinem edlen Wirken stärken.

Telegramm der „Arader Zeitung.“

Wien, 17. October heute Vormittags 11 Uhr ist unter Vorsitz des Kaisers ein großer Kronenrat zusammengetreten, vorher wurden Graf Andráffy und Abt Selterstorfer empfangen.

Tagesneuigkeiten.

Arad, 17. October. Wir lesen im „Pester Lloyd“: „Ministerialrath Csemegi ist in seiner Familie von einem schweren Schlage getroffen worden. Vergangenen Samstag Morgens starb sein einziges Kind, ein geistig ganz außerordentlich begabter, aber körperlich schon seit Jahren kränklicher Knabe im Alter von 16 Jahren. Das Leichenbegängniß hat Sonntag Abends stattgefunden; die meisten Beamten des Justizministeriums — der frühere wie der gegenwärtige Justizminister an ihrer Spitze — fast alle hiesigen Gerichtspräsidenten und zahlreiche sonstige Freunde hatten sich zu dem traurigen Acte eingefunden, um ihrer herzlichen Theilnahme für das schwergeprüfte Elternpaar Ausdruck zu geben.“

Die heutige Nummer der amtlichen „Budapesti Közlöny“ bringt das Verzeichniß der zu Staatsanwälten bei den Gerichtshöfen erster Instanz Ernennung und entnommen wir denselben mit aufrichtiger Befriedigung, daß zum Staatsanwalt für den Arader Gerichtshof der durch seine gemeinnützige und erfolgreiche öffentliche Thätigkeit in unserer Stadt in allgemeiner Achtung stehende Advocat Herr Carl Weiß ernannt wurde. Das ausführliche Verzeichniß der Ernannten bringen wir in unserer morgigen Nummer.

„Geschwindigkeit ist keine Zauberart“, Schnell-Polla vom Capellmeister Herrn A. Schwarz, ist, als Op. 101, in Arad bei Herrn Klein und Fischer in einer correcten und hübschen Ausgabe erschienen. Da dieselbe sehr melodiose und pitante Motive enthält, so glauben wir dieselbe besonders zarten Händen empfehlen zu dürfen.

Vom 15. d. M. an erscheint in Pest unter der Redaction des Herrn Alexander F. Pechsch und unter dem Titel: „Nemzetgazdasági közlöny“ (Nationalöconomisches Organ) ein Wochenblatt in ungarischer Sprache, das sich, wie wir dem Programmartikel der Probenummer entnehmen, die Aufgabe gestellt, alle Zweige der Geld- und Communicationsangelegenheiten, des Handels, der Industrie und des Versicherungswesens Ungarns zu vertreten, und überhaupt dahin zu wirken, daß die Selbstständigkeit der materiellen Interessen Ungarns zur Wahrheit werde. Da ein ähnliches Organ mit so reichhaltigem Programm in unserem Vaterlande bisher noch nicht existirt, und dasselbe somit einem dringenden Bedürfnisse der ungarischen Handelswelt abzuwehnen geeignet erscheint, so glauben wir dasselbe allen Zweigen der Geschäftswelt auf das beste anempfehlen zu dürfen. Der Pränumerationspreis ist ganzjährig 8 fl., halbjährig 4 fl., vierteljährig 2 fl. und sind die Beträge an die Administration, Pest, Sztangasse Nr. 3, einzufenden.

(Ein theures Grundstück.) Die Auktion des alten deutschen Theatergrundes — so meldet der gestrige „Ang. A.“ — hat heute Vormittags im Saale der Wirthschaftscommission stattgefunden. Nachdem die von uns bereits ausführlich mitgetheilten

Auktionsbedingungen verlesen waren, wurde die Auktion mit dem Ausenpreise von 1250 fl. per Quadratlast eröffnet. Der Vertreter der Firma Philipp Haas und Söhne erlegte dasadium und bot 1260 fl. Nach einer Viertelstunde erschienen die Vertreter der vereinigten Pest-Daner Sparcasse und boten 1300 fl., und im Verlaufe der Auktion 1310 fl., 1320, 1401 und 1410 fl. Die Firma Haas erwiderte dieses Angebot mit 1301 fl., 1311, 1400, 1402 und 1411 fl., um welchen Preis die Firma Haas die Quadratlast dieses Grundes erstand, da die vereinigte Sparcasse über 1410 fl. kein Anbot mehr machte. Der Grund enthält 337 Quadratlasten Flächenraum und beträgt demnach der Kaufschilling, die Quadratlast zu 1411 fl., zusammen 475,507 fl., somit um 71,107 fl. mehr, als die Firma Haas, welche bekanntlich den Verkauf dieses Hausgrundes angeregt hat, ursprünglich offerirte.

Aus 3 fchl wird der „Presse“ vom 13. d. geschrieben: „Es fiel heute auf, daß Se. Majestät plötzlich nach Wien abreiste und Staatsrath Braun telegraphisch von Linz dahin berufen wurde. Morgen (Samstag) tritt Ihre Majestät die Kaiserin mit Erzherzogin Valerie die Reise nach Meran an. Kronprinz Rudolf und Erzherzogin Gisela verlassen Bistl erst Montag den 16. October. Beide beziehen die Herbstwohnung in Schönbrunn. Die Hofjagden haben seit dem 4. October wieder eine höchst ansehnliche Gesellschaft in Bistl versammelt. Dem Kaiserhause verwandte und befreundete, hohe und Allerhöchste Herrschaften fanden sich ein. Die Jagd war aber häufig durch ungünstiges Wetter beeinträchtigt. Außerdem nahmen diese Woche zwei Trauungen aus den Kreisen der Finanz- und Geburtsaristokratie unsere Aufmerksamkeit in Anspruch. Fräulein Königswarter aus Paris und Herr Springer aus Wien, Beide Träger vollkommener Namen, feierten ihre Vermählung im „Hotel Elisabeth“ und Altmeister Sulzer verherrlichte den Act durch seinen Gesang. Man erzählte sich Fabelhaftes von den Kosten dieses Festes. Tags darauf fand sich die vornehmste Gesellschaft in der katholischen Kirche ein, um der Trauung der Hofdame, Comtesse Kitz Hunyady mit Baron Otto von Walterskirchen, beizuwohnen; selbst der Allerhöchste Hof war anwesend.“

(Brand von Chicago.) Die letzten Kabel-Telegramme melden, daß die Feuerbrunst von Chicago endlich ganz gelöscht ist, und daß man an mehreren Stellen bereits mit dem Wiederaufbau der Stadt begonnen hat. Zelte als Obdach für 75,000 Personen sind eingetroffen. Die Leichen, welche bisher in den Trümmern gefunden wurden, stellen sich auf mehr als 100, und viele Leute sterben von den Einflüssen der Witterung. Extrazüge mit Nahrungsmitteln und Kleidern kommen unter Bewachung von Militär-Mannschaften aus allen Theilen der Vereinigten Staaten an. 50 Wundere wurden erschossen. Auch in England sind bereits die ersten Schritte geschehen, um Hilfe nach der unglücklichen Stadt zu schicken. General Schand, der Gesandte der Vereinigten Staaten, berief die dort lebenden amerikanischen Bürger zu einer Versammlung, und der Gemeinderath der City hat eine außerordentliche Sitzung gehalten, um Sammlungen zu gleichem Zwecke zu organisiren. Der Gesamtverlust wird in London auf mehr als 1,000,000 Pfund Sterling veranschlagt, und mehrere Londoner Versicherungs-Gesellschaften werden voraussichtlich große Summen einbüßen. So erwartet die North British and Mercantile Insurance Company einen Verlust von 400,000 Pfund Sterling, aber selbst diese Riesensumme wird die Solidität der genannten Gesellschaft nicht angreifen, da sie einen Reservesfonds von 638,000 Pfund Sterling besitzt. Auch die Liverpool, die London, die Globe, sowie die Royal Insurance Company erleiden bedeutende Verluste, die letztere etwa 20,000 Pfund Sterling.

Arader Lloyd.

Die Ursachen der Geldkrisis.

Es ist eine Thatsache, daß die Börsen überhaupt als ein neuer Factor des Verkehrslebens zu betrachten sind.

In jeder Haupt- oder Handelsstadt, wo sie ihre Wirksamkeit begannen, produciren und consumiren sie die Werthpapiere des Staats, des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft, gleichwie der Landwirth seine Bodenerzeugnisse, der Industrielle seine Fabrikate und der Kaufmann ausländische und inländische Waaren auf den Markt oder in den Handel bringt, um einen möglichst großen Gewinn zu erzielen. Zwischen diesem Factor, nämlich der Börse und den Factoren des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft ist ein unzertrennbarer Zusammenhang und eine Solidarität der volkswirtschaftlichen Interessen entstanden, die sich nunmehr durch keine Gewaltmaßregeln von einander trennen lassen.

Man hat in den letzten Tagen hauptsächlich der Wiener Börse den Vorwurf gemacht, daß sie durch ihre Operationen die Geldcalamitäten, namentlich am Medio und Ultimo jeden Monats hervorgerufen und daß die Börse überhaupt durch ihre Manöver dem soliden Waarenhandel das nothwendige Capital entziehe.

Die Banquiers und Banken, welche als Geldvermittler dem Staate, dem Handel, der Industrie, der Landwirtschaft und der Börse dienen, wägen die Schuld auf die k. k. pr. österreichische Nationalbank. Analog diesem Vorwurfe werden auch in anderen Staaten ähnlichen Instituten wie unserer Nationalbank — nämlich den großen Monopolinstituten — dieselben Vorwürfe gemacht. Der amerikanische national-öconomische Schriftsteller H. C. Carey schrieb darüber folgendes:

Der Geldhandel erfordert ebenjowenig ein Gesetz, wie der Schuhandel. Im Gegentheil, er braucht vollständige Freiheit, da er einen ebensoviele größeren Umfang hat, daß eine Störung im Betrage von einem halben Procent mehr Schaden stiftet, als eine Störung, die den Preis der Schuhe um hundert Procent verändert.

Trotzdem sind allen jenen, welche sich zum Zwecke der Ausbarmachung der edlen Metalle associiren wollten, so viele Strafen, Verbote und Verpflichtungen auferlegt, und die Monopole zur Beherrschung des Geldhandels sind so zahlreich, daß das Geld unter allen Lebensbedürfnissen am meisten plötzlichen Veränderungen seines Werthes unterworfen ist. Man behauptet, daß die Regulirung des Geldumlaufs zu den Functionen der Regierung gehört, weil sie den einfachsten und bequemsten Besteuerungsmodus gewährt.

Die englische Regierung hat dieses Vorrecht auf die Bank übertragen, welche diese Pflicht so erfüllt, daß zu einer Zeit das Geld billiger gemacht und der Staat in Stand gesetzt wird, den Zinsfuß von seinen Schulden herabzusetzen, während es zu einer anderen Zeit theuer wird, und diejenigen, welche neue Actien für Geld gekauft haben, finden, daß sie sich eines beträchtlichen Theiles ihres Eigenthums entschlagen haben, ohne etwas dagegen erhalten zu haben.

Wer immer übrigens verlieren mag, die Actionäre der Bank sind immer sicher, hohe Dividenden zu erhalten, während die Directoren derselben immer bereit sind, Gründe für solche zerstörende Schwankungen anzugeben, die man nach ihrer Ansicht für gut und genügend hinhinnehmen muß. Bald ist eine beträchtliche Einfuhr von Actien vom Continent, bald das Einströmen von südamerikanischen Papieren, bald bedeutende Antehen an die Vereinigten Staaten, bald auch eine Mißernte; allein die Contingentalactien würden nicht kommen, wenn nicht die Bank die Thätigkeit des Privatcapitalisten lähmte, indem sie sein Geld ausleiht und die Preise steigert, und es könnte an Korn fehlen, ohne daß der Werth des Geldes dadurch viel verändert würde, ausgenommen in Bezug auf das Korn selbst.

Die wahre Ursache des Uebelstandes liegt eben darin, daß die Aufgabe der Regulirung einem großen Institut übertragen ist, dessen Bewegungen ganz irregulär sind. Die Bank ist ein großes Schwungrad in der Mitte einer unendlichen Zahl von kleinen Rädern, die alle gezwungen sind, je nach der Bewegung des großen Rades, sich rasch oder langsam zu drehen.

Die kleinen Räder sind die Banquiers, Kaufleute und Fabrikanten Großbritanniens, die sich alle seit einem halben Jahrhundert mehr oder weniger damit beschäftigt haben, das Gesetz zu studiren, welches die Bewegungen des großen Meisterrades beherrscht, bis jetzt aber mit so wenig Erfolg, daß wir, ohne viel zu wagen, behaupten können, daß kein Mann in England ist, der dieses Gesetz aufzeichnen und sein Vermögen gegen den Weisheit setzen könnte, daß dieses Gesetz in den letzten fünfzig Jahren auch nur ein einziges Jahr lang in Wirksamkeit gewesen sei.

Verzweifeln an der Möglichkeit, irgend einen Begriff von den Gesetzen der Action der Bank zu gewinnen, unterwerfen sich alle blindlings ihrem Einfluß, die Actien- und Privatbanken dehnen ihre Geschäfte aus, wenn sie es thut, und schränken sie ein, wenn sie ihre Geschäfte einschränkt, und so erzeugt ein Fehler von einer Million bei der Bank einen Fehler von Hunderten von Millionen in den Geldgeschäften des Königreiches.

Der Geldumlauf an sich braucht keinen derartigen Regulator; wenn es aber einen solchen geben muß, so sollte seine Action vollkommen automatisch sein, so daß es den Besitzern der kleinen Räder überlassen würde, den Schwung zu benützen, den sie brauchen, um so viel oder so wenig Geschwindigkeit zu erlangen, als ihnen erforderlich scheint. Das Gemeinwesen sollte auf die Bank einwirken, anstatt daß die Bank auf das Gemeinwesen wirkt; dann könnte man etwa sie ebenso vertrauensvoll zu Rathe ziehen, wie einen Thermometer. Das Gesetz, das diese Wirkung hätte, würde aber nicht das Gesetz von 1844 sein, das mit seiner schwerfälligen und wahrhaft lächerlichen Maschinerie eines Bankdepartements und eines Emissionsdepartements durchaus unzulänglich war, um den vorgesezten Zweck zu erreichen.

Es wurde entworfen in Hinblick auf die Schwankungen im Betrag des umlaufenden Geldes, die immer langsam und wenig umfangreich sind, wäh-

rend es keine Personen immer reich eine ist bei dem großen Gebrauch oder verminderter Umschwung in dem dazugehörigen das Eigentümern, welches zante erscheinen auf welches weisen — nicht reich und das bekämpfen su

Teleg

ändert. W fl. 6.85— 7.15—25; 7.45—50.

Ufa Mofaf

B. & I. schäfte haben Die Stimm lehr, anhalte sich unverän Wir m Weiz fl. 6—6.15 Norr wird mitun Gerse Haje Spi

West, 1 blieb die Stin Bekehr möglich trug in den 1 wir folgende

600 Str. 80 7.37 1/2, 600 4 fl. 7.20, 6 4 fl. 7.26, 50 7.25, 1100 C 7.20, 600 Str 7.10, 600 Str 800 Str. 83p Alles per 3 ganze Interess gen. Preise u Rogge 1100 Mehen à fl. 3.80, 2 her wurden 5 cember 79/80 Ge r e à fl. 3.5, 240 waare à fl. 2

Safer à fl. 1.86. — 2.21, geschlo Von S 3.35, von B

Wien, zum heutigen waren 1843 der Umgebung Stück zugetri das der Maß Paar. Der A blieben jedoch eher für die fl. 31 bis fl. Centner, nur mann aus A Percent Wz

Wiens Geschäfte ve Creditactien Anglo-Bank 254.75, 30 bis 129, 30 der Wechselr Kont 88 1/2.

Matt w

rend es keine Rücksicht auf die Schwankungen in dem **Verwendungs** zu nehmen **Geld** nahm, die immer räsich sind und einen großen Umfang haben. Das eine ist bei der großen Masse des Volkes in beständigem Gebrauch und kann nicht wesentlich vermehrt oder vermindert werden, ohne daß ein bedeutender Umchwung im Gang des Handels oder in den Gesinnungen des Gemeinwesens stattfindet. Das andere dagegen stellt nur das nicht verwendete Capital dar, das das Eigentum der Wenigen, das durch jedes Wölkchen, welches am politischen oder commerciellen Horizonte erscheint, zu oder abnehmen kann.

Wir sehen also, daß man auch in England — auf welches unsere großen Finanzpolitiker immer hinweisen — nicht weiter gekommen ist, als in Oesterreich und daß man dort wie hier das Monopol zu bekämpfen sucht. — (Vochar's Handels-Ztg.)

Telegramm der Arader Lloyd-Gesellschaft.

West, 17. October. Getreidepreise unverändert. Weizen 82pfd. fl. 6.70—80; 83pfd. fl. 6.85—95; 84pfd. fl. 7—7.10; 85pfd. fl. 7.15—25; 86pfd. fl. 7.30—40; 87pfd. fl. 7.45—50.

Blanche-Weizen fl. 6.67 1/2.
 Roggen pr. December fl. 4—4.05.
 Hafer pr. Frühjahr fl. 2.08—10.
 Mais pr. Mai-Juni fl. 3.97 bis 3.99.

B. & K. Arad, 17. October. Im Getreidegeschäfte haben wir heute nichts Neues zu verzeichnen. Die Stimmung bleibt, wenn auch bei schwachem Verkehr, anhaltend fest und erhielten sich die Preise ziemlich unverändert.

Wir notiren:
 Weizen 80—81pfd. fl. 5.90—95, 82—83pfd. fl. 6—6.15, 83—84pfd. fl. 6.20—35 pr. Zollct.
 Korn pr. 80 Pfd. fl. 3.45, für reine Waare wird mitunter 5 kr. mehr bewilligt.
 Gerste, unverändert fest.
 Hafer beliebt, 2 1/2 kr. pr. Mz. höher.
 Spiritus, sehr begehrt, Preise unverändert fest

West, 16. October. Getreidegeschäft. Für Weizen blieb die Stimmung sehr günstig, Zufuhr und Ausgabot gering, Verkehr mäßig, Preise fest, mitunter 5 kr. höher. Der Umsatz betrug in den letzten beiden Tagen nur ca. 20,000 Ctr. und haben wir folgende Abgänge zu verzeichnen:

600 Ctr. 88pfd. 4 fl. 7.50, 1000 Ctr. 86 1/2 pfd. 4 fl. 7.40, 600 Ctr. 86 1/2 pfd. 4 fl. 7.37 1/2, 400 Ctr. 86 1/2 pfd. 4 fl. 7.37 1/2, 600 Ctr. 85 1/2 pfd. 4 fl. 7.35, 1000 Ctr. 85 1/2 pfd. 4 fl. 7.20, 600 Ctr. 85 1/2 pfd. 4 fl. 7.20, 500 Ctr. 85 1/2 pfd. 4 fl. 7.26, 500 Ctr. 85pfd. 4 fl. 7.25, 1000 Ctr. 84 1/2 pfd. 4 fl. 7.25, 1100 Ctr. 84 1/2 pfd. 4 fl. 7.20, 800 Ctr. 84 1/2 pfd. 4 fl. 7.20, 600 Ctr. 84 1/2 pfd. 4 fl. 7.17 1/2, 400 Ctr. 84 1/2 pfd. 4 fl. 7.10, 600 Ctr. 84pfd. 4 fl. 7.10, 300 Ctr. 83pfd. 4 fl. 6.97 1/2, 800 Ctr. 83pfd. 4 fl. 6.80, 400 Ctr. 81 1/2 pfd. 4 fl. 6.77 1/2, Alles per 3 Monate. Auf Termin wurde nichts gehandelt, das ganze Interesse concentrirte sich auf die fortdauernden Kündigungen. Preise unverändert.

Roggen ebenfalls fest und 5 kr. höher. Man verkaufte: 1100 Mehen per 80 Pfd. 4 fl. 3.85, 500 Mehen per 80 Pfd. 4 fl. 3.80, Weides per Cassa. Auf Lieferung per October-November wurden 5000 Mehen Upance 4 fl. 4 und per November-December 7980pfd. 4 fl. 4.5 geschloffen.

Gerste behauptet. Es gingen ab: 1200 Mehen Malzwaare 4 fl. 3.5, 2400 Mehen Malzwaare 4 fl. 2.90, 600 Mehen Malzwaare 4 fl. 2.85, Alles per 72 Pfd.

Hafer fest. Begeben wurden: 2000 Mehen per 50 Pfund 4 fl. 1.86. — Auf Feinstlingslieferung wurde eine Ladung mit fl. 2.2 1/2 geschloffen.

Von Ganfjara wurden 300 Mehen per 60 Pfund 4 fl. 3.35, von Bohnen 400 Centner 4 fl. 5.40 verkauft.

Wien, 16. October. (Schlachthofmarkt.) Der Zutrieb zum heutigen Schlachthofmarkt betrug 3208 Ochsen, darunter waren 1843 von Galizien, 1164 von Ungarn und der Rest von der Umgebung. Das Gewicht der Weide-Ochsen, von welchen 2800 Stück zugetrieben waren, schwankte zwischen 775 bis 1175 Pfund, das der Mastochsen zwischen 1100 bis 1400 Pfund todes Gewicht per Paar. Der Markt war etwas belebter, die vorwöchentlichen Preise blieben jedoch unverändert. Man notirte für Weide-Ochsen, die eher für die Mastung als zur Consumtion geeignet waren, von fl. 31 bis fl. 33, für Mastochsen von fl. 33 bis fl. 34.50 per Centner, nur eine Partie Hochprima des Herrn F. D. Mittelmann aus Arad im Gewichte von 1800 Pfund 4 fl. 35 und 32 Percent Abzug vom lebenden Centner.

Wiener Börse vom 16. October. Bei ziemlich starkem Geschäft verlief die heutige Börse in fester Haltung. Creditactien variierten zwischen 286.40 und 287.10, Actien der Anglo-Bank zwischen 245 und 247.25, Unionbank-Actien zwischen 254.75 und 253; Ungarische Bodencredit-Actien kamen zu 127.75 bis 129, Franco-Bank-Actien zu 116.25 und 116.75 vor; Actien der Wechselbank notirten 167.50 nach 165.75, junge Vereinsbank 88 1/2.

Markt waren, und dies auf ein Pariser Telegramm, Lombard-

den; sie wichen von 195.10 auf 194.30; Actien der Elisabethbahn waren begehrt; und wurden dieselben bis 240.75 abgeschlossen, die Actien der Carl-Ludwigbahn notirten 258.50 und 259. Tramway-Actien gelangten zu 218.50 und 217.50, Actien der Bank zu 79.70 und 80 in den Verkehr.

Zwanzig-Francstücke 9.40 nach 9.42 1/2.
 Um halb 12 Uhr blieben:
 Creditactien 286.40, Anglo-Bank-Actien 246.50, Unionbank-Actien 253.50, Franco-Bank 116.30, Wechselbank 166.75, Lombarden 194.30, Zwanzig-Francstücke 9.40.

Am der Mittagsbörse bewirkte die herrschende Geschäftslage einen Rückgang der Course. Creditactien drückten sich auf 286.10, Anglo-Bank-Actien auf 245.75, die Actien der Unionbank auf 253; Actien der Oesterreichisch-Ungarischen Bank wurden zu 202 abgeschlossen.

Lombarden reagierten auf 193.80, Actien der Elisabethbahn ersehnten sich auf 241.50, Staatsbahn-Actien 385.50.

Einem stärkeren Ausgabote unterlagen Innerberger Actien, sie waren 127 angeboten.

Zur Erklärungzeit waren:
 Creditactien 286.20, Anglo-Bank-Actien 245.80, Actien der Unionbank 253, Lombarden 193.80, Actien der Carl-Ludwigbahn 258.50.

Renten und Lese wenig verändert, die Valuta um 1/10 Percent billiger.

(Schluß der Börse.) Um 1 Uhr 30 Minuten: Creditactien 286.60, Anglo-Bank 245.50, Unionbank 253, Lombarden 193.70, Galizier 258.50, Zwanzig-Francstücke 9.41 1/2.

Betriebs-Ausweis der Arader Straßen-Eisenbahn.

Vom 1. bis 15. October 1871 wurden befördert 20212 2120 fl. 35 fr.
 Hierzu die Summe der früheren Ausweise 358171 33184 fl. 40 fr.
 Zusammen 378383 35304 fl. 75 fr.

Vom 1. bis 15. October 1870 wurden befördert 16132 1547 fl. 45 fr.
 Zollct. Fracht Einnahmen
 Vom 1. bis 15. October 1871 wurden befördert 45289,34 1537 fl. 64 fr.
 Hierzu die Summe der früheren Ausweise 835915,33 30977 fl. 45 fr.
 Zusammen 881204,67 32515 fl. 9 fr.

Vom 1. bis 15. October 1870 wurden befördert 17729,25 495 fl. — fr.
 Arader Straßenbahn- und Ziegel-Fabriks-Actien-Gesellschaft.

Firma-Protocollirungen bei dem Arader k. ung. Wechselgericht.

Z. 5502. 1871.
 Kundmachung.
 Bei dem k. ung. Wechselgerichte in Arad wurden am 21. September 1871 bei der in dem Handelsregister für Gesellschaftsfirmen unter 82 Blatt, 72/3 ord. Zahl, eingetragenen Actien-Gesellschaft „Arader Gewerbe- und Volksbank“ die Firmazeichnungen der neugewählten Directions-Mitglieder Prinner Carl August und Carl Schulhof, wie auch die abgeänderten Statuten eingetragen, unter einem die Firmazeichnungen Julius Hertská gestorbener, und Gustav May, Leopold Rosenbergs und Wilhelm Winklers ausgetretenen Directions-Mitglieder und die alten Statuten gelöscht.

Zufolge der abgeänderten, mit der Vorlegungs-Clausel des hohen k. ung. Ministeriums für Handel, ddo. 20. Juni 1871 versehenen Statuten ist der Zweck der Gesellschaft, mit besondrer Berücksichtigung der Gewerbetreibenden, Geldvorschüsse zu ertheilen, sowie auch jedes ordnungsmäßige Bankgeschäft zu betreiben.

Das Stammcapital der Gesellschaft bilden 2000 Stück Actien à 100 fl., von denen jedoch vorläufig nur 1500 Stück ausgegeben werden.

Zur Firmazeichnung sind der Präses, die vier Directionsmitglieder und der leitende Secretär in der Weise ermächtigt, daß immer zwei von den Genannten die Firma collectiv zeichnen.

Königl. Wechselgericht
 Arad, am 21. September 1871.

Z. 5766/1871.
 Kundmachung.
 Bei dem k. ung. Wechselgerichte in Arad wurden am 5. October 1871 bei der in dem Handelsregister für Gesellschaftsfirmen, Seite 69 unter Ordnungszahl 63 einverleibten Actien-Gesellschafts-Firma: „Széchenyi-Kunstmühle“ die Firmazeichnungen der neugewählten Ausschuss-Mitglieder Schartner und Dr. Schöpfke eingetragen.

Die Firmazeichnungen des ausgetretenen Ausschuss-Obmannes und des Ausschuss-Mitgliedes Stif-

son B. gelöscht und Josef Freyberger als provisorischer Gesellschafts-Präsident eingetragen.
 Königl. Wechselgericht
 Arad, am 5. October 1871.

Z. 5579/1871.
 Kundmachung.
 Bei dem k. ung. Wechselgerichte in Arad wurde am 25. September 1871 in das Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen:

„Rudolf Kontur“, ungarisch;
 „Kontur Rezső“.

Firma-Inhaber ist Rudolf Kontur, Besitzer einer Specerei-, Farb- und Materialwaaren-Handlung in Arad.

Zugleich wurde die in dem Handelsregister für Gesellschaftsfirmen eingetragene Firma: Kontur & Reihardt gelöscht.
 Königl. Wechselgericht
 Arad, am 25. September 1871.

Z. 5428 1871.
 Kundmachung.
 Bei dem k. ung. Wechselgerichte in Arad wurde am 14. September 1871 in das Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen:

„Elias Iritz“.
 Firmainhaber ist Elias Iritz, Besitzer einer Gemischtwaaren-Handlung in Pécska, Arader Comitat.
 Königl. Wechselgericht
 Arad, am 14. September 1871.

Z. 5487 1871.
 Kundmachung.
 Bei dem k. ung. Wechselgerichte in Arad wurde am 18. September 1871 in das Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen:

„Lazar Klein“.
 Firmainhaber ist Lazar Klein, Besitzer einer Gemischtwaaren-Handlung in Kernhócsa, Krassóer Comitat.
 Königl. Wechselgericht
 Arad, 18. September 1871.

Theater.

Heute Mittwoch den 18. d. M.:
 Erstes Auftreten der neu engagirten Mitglieder Medgyaszay Ilka und Tolnay Boldizsár.

Kékszakálu herczeg.

(Blaubart.)
 Komische Operette in 3 Acten, von Offenbach.
 Eingefendet.

Allen Kranken Kraft und Genesung ohne Medicin und ohne Kosten Revalesciere du Barry von London.

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicates Revalesciere du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitaler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser heilsamen Heilmittel bezweifeln und führen wir die folgenden Krankheiten an, die ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten beiligt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimbaut-, Rheum-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Darm-, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserjucht, Fieber, Schwindel, Blutausfließen, Chronische, Nerven- und Gichtleiden selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Melancholie. — Auszug aus 72,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden.
 Certificat Nr. 71.814.

Croisne, Seine und Dife, Frankreich, 24. März 1868.
 Herr Richy, Generalconsul, lag an der Schwindsucht auf dem Sterbebette und hatte bereits die letzten Sacramente genommen, weil die ersten Aerzte ihm nur noch wenige Tage Leben versprochen. Ich rief die Revalesciere du Barry zu versuchen und diese hat den glücklichsten Erfolg gehabt, so daß der Mann in wenigen Wochen seine Geschäfte wieder besorgen konnte und sich vollkommen hergestellt fühlte. Da ich selbst so viel Gutes von Ihrer Revalesciere gekostet habe, so füge ich gerne diesem Zeugnisse meinen Namen bei.

151
 Schweizer St. Lambert.
 Mehrjähriger als Fleisich, erparat die Revalesciere bei Erwaachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.
 In Blechbüchsen von 1/2 Pfund fl. 1.50, 1 Pfund fl. 2.50, 2 Pfund fl. 4.50, 5 Pfund fl. 10, 12 Pfund fl. 20, 24 Pfund fl. 36. — Revalesciere Chocolatée in Pulver und in Tabletten für 12 Tassen fl. 1.50, 24 Tassen fl. 2.50, 48 Tassen fl. 4.50, in Pulver für 120 Tassen fl. 10, 288 Tassen fl. 20, 576 Tassen fl. 36. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Wien, Wallfischgasse Nr. 8. ARAD bei F. TONK & Comp. Pest, bei Leröf. Ung.-Altenburg, bei Sijlkap Antal Alsó-Rubin, bei Froler & Schlegler, Debreczin, bei Borsoß Ferencz, Földvár, bei Paul Radbera, Nagy-Kanisza, bei Carl Lovak, Klausenburg, bei J. Kronstädter, Klausenburg, bei C. Binder, Kofchau, bei Carl Wondraschek, Neuhäusel, bei Ignaz Condegnier, Dedenburg, bei Johann Greiner, Preßburg, bei Feldlögner, Dedenburg, bei Johann Greiner, Preßburg, bei Feldlögner, Dedenburg, bei Georg Diebala, Werschetz, bei Moriz Fischer, sowie in allen Städten bei guten Apothekern und Specereihändlern; auch versendet das Wiener Haus nach allen Gegenden gegen Postanweisung oder Nachnahme.

DAMEN-MODE-SALON.
H. Leitner's Filiale
 AUS WIEN,
 in ARAD, Hauptplatz, Eck der Forray-Gasse Nr. 32.
 I. Stock,
 empfiehlt ein ganz neu sortirtes, grosses Lager
 von
DAMEN-CONFECTIONS
 zu möglichst billigen Preisen, u. z.:
 Sammt- und Rollsammt-Jaquets, Paletots und Mantils, Velvet-Jaquets, Paletots und Mantils, als auch in allen anderen modernen Stoffen Jaquets, Paletots, Mantils und Entréegegenstände, Seiden-Roben und Costume in schwarz und färbig, Wellstoff-Roben, Robe de Chambres, Regenmäntel, Regenkleider.
 Permanentes Lager von Trauerkleidern.

Panorama.
 In dem nächst der Reichshalle — vis-à-vis der Allee befindlichen Panorama ist gegenwärtig auch der überall Aufsehen erregende unge **Riesenknaabe**

Morphy,
 12 Jahre alt, 300 Pfund schwer, zu sehen.
 Da außer diesem Wunder der Natur in diesem Panorama auch die ausgezeichnetsten **Schlachtenbilder** und Ansichten berühmter Städte etc. zur Besichtigung ausgelegt sind, so glaubt Gefertigter einem zahlreichen Besuche des hochgeehrten Publicums entgegensehen zu dürfen.
Michael Fischer & C.
 Das Panorama ist von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr geöffnet.
 Bei dem Besuche werden auch hübsche Präsente verabfolgt.

Theiß- und Arad-Temesvárer Eisenbahn.
 Ad Nr. 9376. (458-24)

FAHRORDNUNG
 vom 15. Juni 1871 bis auf Weiteres.

I. Von Wien und Pest nach Kaschau.

Station	Abf.	Tag	Zeit	Station	Anf.	Tag	Zeit
Staatsb. Wien	8 15	Abends	7 45	Früh			
Northbahn	8 25		7 55				
Pest	7 30	Früh	6 5	Abends			
Csoplad	10 33		8 55				
Kaschau	1 22		58	Nachts			
Radabny	2 1	Nachts	1 6				
Debreczin	3 41		49	Früh			
Nyiregyháza	5 11		32				
Pókaj	6 11	Abends	5 53				
Miskolc	8 17		8 6	Abends	3 15	Nachts	
Kaschau	11		18	Nachts	5 59		

II. Von Kaschau nach Pest und Wien.

Station	Abf.	Tag	Zeit	Station	Anf.	Tag	Zeit
Kaschau	8 22	Früh	10 49	Form	4 5	Nachts	
Miskolc	8 8		2 25	Nachts	8 2	Nachts	
Pókaj	10 1		6 7	Abends			
Nyiregyháza	11 4		7 47				
Debreczin	12 47	Früh	10 34	Nachts			
P. Radabny	2 23	Nachts	12 37				
Szolnok	4 46		4 44	Früh			
Czegled	5 32		5 55				
Pest	8 37	Abends	8 43				
Wien	8 37	Früh	6 36	Abends			
Northbahn	6 19		6 49				

III. Von Wien, Pest nach Arad, Temesvár.

Station	Abf.	Tag	Zeit	Station	Anf.	Tag	Zeit
Wien	8 15	Abends	7 45	Früh			
Northb.	8 25		7 55				
Pest	7 30	Früh	6 5	Abends			
Csoplad	10 33		8 55				
Kaschau	1 22		58	Nachts			
Radabny	2 1	Nachts	1 6				
Debreczin	3 41		49	Früh			
Nyiregyháza	5 11		32				
Pókaj	6 11	Abends	5 53				
Miskolc	8 17		8 6	Abends	3 15	Nachts	
Kaschau	11		18	Nachts	5 59		

IV. Von Temesvár u. Arad nach Pest u. Wien.

Station	Abf.	Tag	Zeit	Station	Anf.	Tag	Zeit
Temesvár	8	Früh	5 30	Nachmittage			
Vinga	10 18	Abends	7 25	Abends			
Arad	11 52		8 10				
Csoplad	12 5	Nachmittage	9 4				
Kaschau	2 10		11 41	Nachts			
Miskolc	3 44		2 13				
Szolnok	5 1		4 17	Früh			
Czegled	5 47	Abends	5 36				
Pest	8 37		8 43				
Wien	8 37	Früh	6 36	Abends			
Northb.	6 19		6 49				

V. Von Wien und Pest nach Grosswarden.

Station	Abf.	Tag	Zeit	Station	Anf.	Tag	Zeit
Wien	8 15	Abends	7 45	Früh			
Northb.	8 25		7 55				
Pest	7 30	Früh	6 5	Abends			
Csoplad	10 33		8 55				
Kaschau	1 22		58	Nachts			
Radabny	2 1	Nachts	1 6				
Debreczin	3 41		49	Früh			
Nyiregyháza	5 11		32				
Pókaj	6 11	Abends	5 53				
Miskolc	8 17		8 6	Abends	3 15	Nachts	
Kaschau	11		18	Nachts	5 59		

VI. Von Grosswarden nach Pest und Wien.

Station	Abf.	Tag	Zeit	Station	Anf.	Tag	Zeit
Grosswarden	11 22	Nachmittage	8 51	Abends			
Debreczin	12 28	Früh	10 1				
Pókaj	1 23	Nachts	11 36	Nachts			
Czegled	2 35		5 55	Früh			
Pest	5 37	Abends	8 43				
Wien	8 37	Früh	6 36	Abends			
Northbahn	6 19		6 49				

Die Abfahrtszeiten von den Zwischenstationen und die Bahnnummern in Arad, Csaba, Grosswarden, Kaschau, Miskolc, und Temesvár sind aus den auf den Bahnhöfen angehängten Fahrplänen zu entnehmen.
Die Direction.

Alleinige Niederlage für Oesterreich
 neuester Erfindungen. (965-13)

Warnung.
 Die durch mich in Handel gebrachte **Pasta-Pompadour**, welche in letzter Zeit durch ihre Fortschritte alle anderen Pompadours übertrifft, ist durch die Nachahmung gefälscht worden. Ich habe mich bemüht, die Fälschung zu verhindern, indem ich die Original-Verpackung in ein besonderes Papier einwickeln liess, welches die Original-Verpackung nicht durchdringen kann. Ich bitte die Käufer, auf diese Verpackung zu achten, um nicht durch die Fälschung getäuscht zu werden. Die Original-Verpackung ist in jedem Laden zu haben.

Regulator-Federn zum Nichten für jede Hand und zu jedem Fabrik, so dass man sie für einen Feder die feinsten feinsten sowie auch die härtesten Schraubfedern ausführen kann. 12 Stück 24 Kr.

Alberhöchst patentirtes Gift zur Ausrottung aller Mäuse, Ratten, Hamster und Mauthiere. Der Verkauf ist unter Garantie 1 große Blechbüchse 1 fl. 50 Kr.

Radikales Mittel, um Hühneraugen in längstens 8 Tagen spurlos zu vertilgen; dieses neu erfundene Mittel übertrifft alle bisherigen und wird daher unter Garantie verkauft. 1 Schachtel nebst Gebrauchsanweisung 10 Kr.

Einziges Depot in Oesterreich des unverfälschten Arniko-Oeles, welches die Wunderwirkung in sich hat, Kopfweh zu beseitigen, den Haarboden und die Wurzeln zu stärken und dadurch das Wachstum der Haare, selbst auf kalten Stellen, in überraschend kurzer Zeit zu befördern, auch entfernt es die vorkommende Kopfschmerzmittel. Als Heilmittel ist es zu gebrauchen bei Entzündungen, Verletzungen, Gicht, rheumatischen, Rheuma, Krampfbunden etc. Nächstes in der beliebtesten Blechbüchse 1 fl. 50 Kr.

Lederpaste mit Kautschuk, um das Lederwerk unverwundlich zu machen, besonders zu empfehlen für Pferdegeschirre etc. Eine Blechbüchse 60 Kr.

Beste Rasirmesser-Pasta. Durch diese Pasta erspart man, das Rasirmesser schleifen zu lassen. 1 Schachtel 25 Kr.

Unentbehrlich für jeden Haushalt sind die neuen Patent-Schleifer, wodurch man mit grösster Leichtigkeit und ohne Mühe alle Schneidwerkzeuge, sowie Scheren, Messer etc. in einer Minute schleifen kann. Ein Stück 60 Kr.

Das beste Wiener Fleckenvertilgungswasser kostet per Flasche 10 Kr.

Encrivoir, entfernt augenblicklich aus Wäsche oder anderen Stoffgattungen jeden irrischen Entenfleck. 1 flacon kostet 25 Kr.

Alles Unsichtbare wird sichtbar!
 durch die neuen **Taschen-Mikroskope,** welche 10x, 20x, 30x bis 100mal jeden Gegenstand vergrößern, so dass man selbst die Thiere im kleinsten Zustande deutlich sehen kann, und die diese Mikroskope sehr vielfach zu verwenden. 3. 9. bei Einführung von 100 Stück 1 fl. 50 Kr. 100 Stück 1 fl. 200, 150 Stück 1 fl. 300, 200 Stück 1 fl. 400, 300 Stück 1 fl. 500, 400 Stück 1 fl. 600, 500 Stück 1 fl. 700, 600 Stück 1 fl. 800, 700 Stück 1 fl. 900, 800 Stück 1 fl. 1000, 900 Stück 1 fl. 1100, 1000 Stück 1 fl. 1200, 1100 Stück 1 fl. 1300, 1200 Stück 1 fl. 1400, 1300 Stück 1 fl. 1500, 1400 Stück 1 fl. 1600, 1500 Stück 1 fl. 1700, 1600 Stück 1 fl. 1800, 1700 Stück 1 fl. 1900, 1800 Stück 1 fl. 2000, 1900 Stück 1 fl. 2100, 2000 Stück 1 fl. 2200, 2100 Stück 1 fl. 2300, 2200 Stück 1 fl. 2400, 2300 Stück 1 fl. 2500, 2400 Stück 1 fl. 2600, 2500 Stück 1 fl. 2700, 2600 Stück 1 fl. 2800, 2700 Stück 1 fl. 2900, 2800 Stück 1 fl. 3000, 2900 Stück 1 fl. 3100, 3000 Stück 1 fl. 3200, 3100 Stück 1 fl. 3300, 3200 Stück 1 fl. 3400, 3300 Stück 1 fl. 3500, 3400 Stück 1 fl. 3600, 3500 Stück 1 fl. 3700, 3600 Stück 1 fl. 3800, 3700 Stück 1 fl. 3900, 3800 Stück 1 fl. 4000, 3900 Stück 1 fl. 4100, 4000 Stück 1 fl. 4200, 4100 Stück 1 fl. 4300, 4200 Stück 1 fl. 4400, 4300 Stück 1 fl. 4500, 4400 Stück 1 fl. 4600, 4500 Stück 1 fl. 4700, 4600 Stück 1 fl. 4800, 4700 Stück 1 fl. 4900, 4800 Stück 1 fl. 5000, 4900 Stück 1 fl. 5100, 5000 Stück 1 fl. 5200, 5100 Stück 1 fl. 5300, 5200 Stück 1 fl. 5400, 5300 Stück 1 fl. 5500, 5400 Stück 1 fl. 5600, 5500 Stück 1 fl. 5700, 5600 Stück 1 fl. 5800, 5700 Stück 1 fl. 5900, 5800 Stück 1 fl. 6000, 5900 Stück 1 fl. 6100, 6000 Stück 1 fl. 6200, 6100 Stück 1 fl. 6300, 6200 Stück 1 fl. 6400, 6300 Stück 1 fl. 6500, 6400 Stück 1 fl. 6600, 6500 Stück 1 fl. 6700, 6600 Stück 1 fl. 6800, 6700 Stück 1 fl. 6900, 6800 Stück 1 fl. 7000, 6900 Stück 1 fl. 7100, 7000 Stück 1 fl. 7200, 7100 Stück 1 fl. 7300, 7200 Stück 1 fl. 7400, 7300 Stück 1 fl. 7500, 7400 Stück 1 fl. 7600, 7500 Stück 1 fl. 7700, 7600 Stück 1 fl. 7800, 7700 Stück 1 fl. 7900, 7800 Stück 1 fl. 8000, 7900 Stück 1 fl. 8100, 8000 Stück 1 fl. 8200, 8100 Stück 1 fl. 8300, 8200 Stück 1 fl. 8400, 8300 Stück 1 fl. 8500, 8400 Stück 1 fl. 8600, 8500 Stück 1 fl. 8700, 8600 Stück 1 fl. 8800, 8700 Stück 1 fl. 8900, 8800 Stück 1 fl. 9000, 8900 Stück 1 fl. 9100, 9000 Stück 1 fl. 9200, 9100 Stück 1 fl. 9300, 9200 Stück 1 fl. 9400, 9300 Stück 1 fl. 9500, 9400 Stück 1 fl. 9600, 9500 Stück 1 fl. 9700, 9600 Stück 1 fl. 9800, 9700 Stück 1 fl. 9900, 9800 Stück 1 fl. 10000, 9900 Stück 1 fl. 10100, 10000 Stück 1 fl. 10200, 10100 Stück 1 fl. 10300, 10200 Stück 1 fl. 10400, 10300 Stück 1 fl. 10500, 10400 Stück 1 fl. 10600, 10500 Stück 1 fl. 10700, 10600 Stück 1 fl. 10800, 10700 Stück 1 fl. 10900, 10800 Stück 1 fl. 11000, 10900 Stück 1 fl. 11100, 11000 Stück 1 fl. 11200, 11100 Stück 1 fl. 11300, 11200 Stück 1 fl. 11400, 11300 Stück 1 fl. 11500, 11400 Stück 1 fl. 11600, 11500 Stück 1 fl. 11700, 11600 Stück 1 fl. 11800, 11700 Stück 1 fl. 11900, 11800 Stück 1 fl. 12000, 11900 Stück 1 fl. 12100, 12000 Stück 1 fl. 12200, 12100 Stück 1 fl. 12300, 12200 Stück 1 fl. 12400, 12300 Stück 1 fl. 12500, 12400 Stück 1 fl. 12600, 12500 Stück 1 fl. 12700, 12600 Stück 1 fl. 12800, 12700 Stück 1 fl. 12900, 12800 Stück 1 fl. 13000, 12900 Stück 1 fl. 13100, 13000 Stück 1 fl. 13200, 13100 Stück 1 fl. 13300, 13200 Stück 1 fl. 13400, 13300 Stück 1 fl. 13500, 13400 Stück 1 fl. 13600, 13500 Stück 1 fl. 13700, 13600 Stück 1 fl. 13800, 13700 Stück 1 fl. 13900, 13800 Stück 1 fl. 14000, 13900 Stück 1 fl. 14100, 14000 Stück 1 fl. 14200, 14100 Stück 1 fl. 14300, 14200 Stück 1 fl. 14400, 14300 Stück 1 fl. 14500, 14400 Stück 1 fl. 14600, 14500 Stück 1 fl. 14700, 14600 Stück 1 fl. 14800, 14700 Stück 1 fl. 14900, 14800 Stück 1 fl. 15000, 14900 Stück 1 fl. 15100, 15000 Stück 1 fl. 15200, 15100 Stück 1 fl. 15300, 15200 Stück 1 fl. 15400, 15300 Stück 1 fl. 15500, 15400 Stück 1 fl. 15600, 15500 Stück 1 fl. 15700, 15600 Stück 1 fl. 15800, 15700 Stück 1 fl. 15900, 15800 Stück 1 fl. 16000, 15900 Stück 1 fl. 16100, 16000 Stück 1 fl. 16200, 16100 Stück 1 fl. 16300, 16200 Stück 1 fl. 16400, 16300 Stück 1 fl. 16500, 16400 Stück 1 fl. 16600, 16500 Stück 1 fl. 16700, 16600 Stück 1 fl. 16800, 16700 Stück 1 fl. 16900, 16800 Stück 1 fl. 17000, 16900 Stück 1 fl. 17100, 17000 Stück 1 fl. 17200, 17100 Stück 1 fl. 17300, 17200 Stück 1 fl. 17400, 17300 Stück 1 fl. 17500, 17400 Stück 1 fl. 17600, 17500 Stück 1 fl. 17700, 17600 Stück 1 fl. 17800, 17700 Stück 1 fl. 17900, 17800 Stück 1 fl. 18000, 17900 Stück 1 fl. 18100, 18000 Stück 1 fl. 18200, 18100 Stück 1 fl. 18300, 18200 Stück 1 fl. 18400, 18300 Stück 1 fl. 18500, 18400 Stück 1 fl. 18600, 18500 Stück 1 fl. 18700, 18600 Stück 1 fl. 18800, 18700 Stück 1 fl. 18900, 18800 Stück 1 fl. 19000, 18900 Stück 1 fl. 19100, 19000 Stück 1 fl. 19200, 19100 Stück 1 fl. 19300, 19200 Stück 1 fl. 19400, 19300 Stück 1 fl. 19500, 19400 Stück 1 fl. 19600, 19500 Stück 1 fl. 19700, 19600 Stück 1 fl. 19800, 19700 Stück 1 fl. 19900, 19800 Stück 1 fl. 20000, 19900 Stück 1 fl. 20100, 20000 Stück 1 fl. 20200, 20100 Stück 1 fl. 20300, 20200 Stück 1 fl. 20400, 20300 Stück 1 fl. 20500, 20400 Stück 1 fl. 20600, 20500 Stück 1 fl. 20700, 20600 Stück 1 fl. 20800, 20700 Stück 1 fl. 20900, 20800 Stück 1 fl. 21000, 20900 Stück 1 fl. 21100, 21000 Stück 1 fl. 21200, 21100 Stück 1 fl. 21300, 21200 Stück 1 fl. 21400, 21300 Stück 1 fl. 21500, 21400 Stück 1 fl. 21600, 21500 Stück 1 fl. 21700, 21600 Stück 1 fl. 21800, 21700 Stück 1 fl. 21900, 21800 Stück 1 fl. 22000, 21900 Stück 1 fl. 22100, 22000 Stück 1 fl. 22200, 22100 Stück 1 fl. 22300, 22200 Stück 1 fl. 22400, 22300 Stück 1 fl. 22500, 22400 Stück 1 fl. 22600, 22500 Stück 1 fl. 22700, 22600 Stück 1 fl. 22800, 22700 Stück 1 fl. 22900, 22800 Stück 1 fl. 23000, 22900 Stück 1 fl. 23100, 23000 Stück 1 fl. 23200, 23100 Stück 1 fl. 23300, 23200 Stück 1 fl. 23400, 23300 Stück 1 fl. 23500, 23400 Stück 1 fl. 23600, 23500 Stück 1 fl. 23700, 23600 Stück 1 fl. 23800, 23700 Stück 1 fl. 23900, 23800 Stück 1 fl. 24000, 23900 Stück 1 fl. 24100, 24000 Stück 1 fl. 24200, 24100 Stück 1 fl. 24300, 24200 Stück 1 fl. 24400, 24300 Stück 1 fl. 24500, 24400 Stück 1 fl. 24600, 24500 Stück 1 fl. 24700, 24600 Stück 1 fl. 24800, 24700 Stück 1 fl. 24900, 24800 Stück 1 fl. 25000, 24900 Stück 1 fl. 25100, 25000 Stück 1 fl. 25200, 25100 Stück 1 fl. 25300, 25200 Stück 1 fl. 25400, 25300 Stück 1 fl. 25500, 25400 Stück 1 fl. 25600, 25500 Stück 1 fl. 25700, 25600 Stück 1 fl. 25800, 25700 Stück 1 fl. 25900, 25800 Stück 1 fl. 26000, 25900 Stück 1 fl. 26100, 26000 Stück 1 fl. 26200, 26100 Stück 1 fl. 26300, 26200 Stück 1 fl. 26400, 26300 Stück 1 fl. 26500, 26400 Stück 1 fl. 26600, 26500 Stück 1 fl. 26700, 26600 Stück 1 fl. 26800, 26700 Stück 1 fl. 26900, 26800 Stück 1 fl. 27000, 26900 Stück 1 fl. 27100, 27000 Stück 1 fl. 27200, 27100 Stück 1 fl. 27300, 27200 Stück 1 fl. 27400, 27300 Stück 1 fl. 27500, 27400 Stück 1 fl. 27600, 27500 Stück 1 fl. 27700, 27600 Stück 1 fl. 27800, 27700 Stück 1 fl. 27900, 27800 Stück 1 fl. 28000, 27900 Stück 1 fl. 28100, 28000 Stück 1 fl. 28200, 28100 Stück 1 fl. 28300, 28200 Stück 1 fl. 28400, 28300 Stück 1 fl. 28500, 28400 Stück 1 fl. 28600, 28500 Stück 1 fl. 28700, 28600 Stück 1 fl. 28800, 28700 Stück 1 fl. 28900, 28800 Stück 1 fl. 29000, 28900 Stück 1 fl. 29100, 29000 Stück 1 fl. 29200, 29100 Stück 1 fl. 29300, 29200 Stück 1 fl. 29400, 29300 Stück 1 fl. 29500, 29400 Stück 1 fl. 29600, 29500 Stück 1 fl. 29700, 29600 Stück 1 fl. 29800, 29700 Stück 1 fl. 29900, 29800 Stück 1 fl. 30000, 29900 Stück 1 fl. 30100, 30000 Stück 1 fl. 30200, 30100 Stück 1 fl. 30300, 30200 Stück 1 fl. 30400, 30300 Stück 1 fl. 30500, 30400 Stück 1 fl. 30600, 30500 Stück 1 fl. 30700, 30600 Stück 1 fl. 30800, 30700 Stück 1 fl. 30900, 30800 Stück 1 fl. 31000, 30900 Stück 1 fl. 31100, 31000 Stück 1 fl. 31200, 31100 Stück 1 fl. 31300, 31200 Stück 1 fl. 31400, 31300 Stück 1 fl. 31500, 31400 Stück 1 fl. 31600, 31500 Stück 1 fl. 31700, 31600 Stück 1 fl. 31800, 31700 Stück 1 fl. 31900, 31800 Stück 1 fl. 32000, 31900 Stück 1 fl. 32100, 32000 Stück 1 fl. 32200, 32100 Stück 1 fl. 32300, 32200 Stück 1 fl. 32400, 32300 Stück 1 fl. 32500, 32400 Stück 1 fl. 32600, 32500 Stück 1 fl. 32700, 32600 Stück 1 fl. 32800, 32700 Stück 1 fl. 32900, 32800 Stück 1 fl. 33000, 32900 Stück 1 fl. 33100, 33000 Stück 1 fl. 33200, 33100 Stück 1 fl. 33300, 33200 Stück 1 fl. 33400, 33300 Stück 1 fl. 33500, 33400 Stück 1 fl. 33600, 33500 Stück 1 fl. 33700, 33600 Stück 1 fl. 33800, 33700 Stück 1 fl. 33900, 33800 Stück 1 fl. 34000, 33900 Stück 1 fl. 34100, 34000 Stück 1 fl. 34200, 34100 Stück 1 fl. 34300, 34200 Stück 1 fl. 34400, 34300 Stück 1 fl. 34500, 34400 Stück 1 fl. 34600, 34500 Stück 1 fl. 34700, 34600 Stück 1 fl. 34800, 34700 Stück 1 fl. 34900, 34800 Stück 1 fl. 35000, 34900 Stück 1 fl. 35100, 35000 Stück 1 fl. 35200, 35100 Stück 1 fl. 35300, 35200 Stück 1 fl. 35400, 35300 Stück 1 fl. 35500, 35400 Stück 1 fl. 35600, 35500 Stück 1 fl. 35700, 35600 Stück 1 fl. 35800, 35700 Stück 1 fl. 35900, 35800 Stück 1 fl. 36000, 35900 Stück 1 fl. 36100, 36000 Stück 1 fl. 36200, 36100 Stück 1 fl. 36300, 36200 Stück 1 fl. 36400, 36300 Stück 1 fl. 36500, 36400 Stück 1 fl. 36600, 36500 Stück 1 fl. 36700, 36600 Stück 1 fl. 36800, 36700 Stück 1 fl. 36900, 36800 Stück 1 fl. 37000, 36900 Stück 1 fl. 37100, 37000 Stück 1 fl. 37200, 37100 Stück 1 fl. 37300, 37200 Stück 1 fl. 37400, 37300 Stück 1 fl. 37500, 37400 Stück 1 fl. 37600, 37500 Stück 1 fl. 37700, 37600 Stück 1 fl. 37800, 37700 Stück 1 fl. 37900, 37800 Stück 1 fl. 38000, 37900 Stück 1 fl. 38100, 38000 Stück 1 fl. 38200, 38100 Stück 1 fl. 38300, 38200 Stück 1 fl. 38400, 38300 Stück 1 fl. 38500, 38400 Stück 1 fl. 38600, 38500 Stück 1 fl. 38700, 38600 Stück 1 fl. 38800, 38700 Stück 1 fl. 38900, 38800 Stück 1 fl. 39000, 38900 Stück 1 fl. 39100, 39000 Stück 1 fl. 39200, 39100 Stück 1 fl. 39300, 39200 Stück 1 fl. 39400, 39300 Stück 1 fl.